



Graz 2. November 78

Hochgeachteter Herr!

Ihre Profiflage der spezialen Profivari
 meines letzten Schreibens ist sehr grifflig, aber
 nicht treffend. Denn sie beruht auf einem Miß-
 verständnis — einem Mißverständniß, dem Reiner
 entgegenwäre. Ich will nicht ausdrücklich
 meine übermüßigen Worte rufen denn ist
 folgendes: Ich besitze gar kein spezielles
 Talent, auch nicht einmal für Prosa; denn
 die Art meiner Wirkungen als Dichter auf
 die Zeitgenossen beruht nicht ~~so~~ über die
 Unzulänglichkeit meines Dichtens und Ausdrucks,
 mittel. Ich bin vielmehr auf meinem Dichten,
 meine stolz gewesen. Was ich dagegen kühnlich
 zu besitzen glaube, und worauf ich auch stolz
 bin, wenn ich es überhäupt bin, ist, daß
 ich eine gewisse Universalität des Geistes be-
 sitze, einem nach allen Richtungen gleichmäßig
 aufgeschlossenen Sinne, gesundem Verstande, einer
 ruhigen, klaren, zugewandten, ~~stark~~ nicht einseitigen



mit individuell beschränkter Auffassung. Sie
möchten mich fragen, was eine solche Eigenschaft
sich auf allen Gebieten vortrefflich befähigen
könnte, ist meine Meinung, und dieser Mei-
nung gab ich meine ganze = Hoffnungen Ausdruck,
wenn ich sagte, daß ich außer gut gelehrten,
Gelehrten, Ministern u. s. v. kein könnte, als
fort. Sie wissen, wenn Sie glauben, daß ich
eine unerschöpfliche Lieferanten sei. Was ich
für das geistige Leben mitbrachte, um nicht
fangen ^{Auffassung} ~~zu~~ das Geistes und Tunes
Sie fragen, was hätte ich allen Tunes viel
kann als Minister besser befähigen können,
was all in der geistigen Welt: Denn
auf diesem Gebiete ist meine Meinung, mich
unerschöpflich zu machen und zu wirken, - offenbar
wegen Unzulänglichkeit des spezifischen Talents, -
sich unvollkommen gelungen.

Sie sehen, daß ich meine „Lebensaufgabe“ zu verstehen,

ein mirer „gefundenen Mousfroumstand“ zu setzen,
da, ich sage dies mit Holz, weil selbster ist
als hervorragende spezifische Logikungen. Und
wenn dies „Gröpprawas“ ist, so lichte ich an
Gröpprawas, aber an keiner andern Art
insolben als an dieser; belieben Sie sich
wohl zu urtheilen, und fallen Sie mir nicht
für Dünken, sondern bloß für Ungeheuer. Das
ungeheuer war nicht mit einem Worte brieflich
von Ihnen zu bekennen, da, schwer auf mich,
Ihren gestattete, sich einem Mousfrou dabei vorzuführen,
dem bei seiner Gottgefälligkeit verstanden werden
müß: was nicht möglich gewesen wäre, wenn Sie
mir dabei persönlich gegenwärtig gefalt hätten.

Man sice Sie mir wieder gut, rehabilitieren
Sie mich wieder in Ihrer Achtung, lassen Sie sich von
dem Döcker, dem Ihnen mein letztes Schreiben
rieflöste, und erfordere Sie darüber, wenn Sie
Zeit haben, mit dem unüppigen Beweise von
Liedersblättern
Ihren
wahren Freund
Hamming

